



Zofinger zeigt den Aargauern den Meister

Luca Andrea Moser von der Kantonsschule Zofingen hat es im Aargauer Regionalfinal von **Jugend debattiert** ganz nach oben geschafft.



Marc Hungerbühler, Shanelle Hofer, Aiga v. Hoensbroech und Luca Andrea Moser (v.l.) haben sich in der internen Ausscheidung durchgesetzt und vertraten die Kanti Zofingen am Regionalfinal Aargau von **Jugend debattiert**. Bild: zvg

Lilly-Anne Brugger

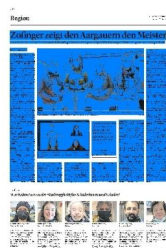
Drei Teilnahmen am regionalen Wettbewerb **Jugend debattiert**, drei Teilnahmen an der Finalrunde und damit auch drei Mal am nationalen Finale dabei: Das hat Luca Andrea Moser, Drittklässler an der Kanti Zofingen, am Donnerstag geschafft. «Ich freue mich, dass ich nun das dritte Mal in Folge die kleinste Aargauer Kantonsschule am nationalen Finale werde vertreten dürfen», sagt Moser. Dass er dieses Mal sogar das Regionalfinale Aargau als Primus inter pares gewonnen hat, mache alles noch besser.

Seinen Einzug in die Finalrunde und später die Verkündigung des Sieges hätte Moser fast verpasst: Seine Internet-Verbindung war kurz unterbrochen. Und so erreichten ihn die Gratulationsnachrichten, noch bevor er überhaupt wusste, dass er eine Runde weiter ist. Nach den beiden Vorrunden sei es eine knappe Entscheidung gewesen, wer weiterkomme, sagte Simon Leisinger, zuständig für den Aargau bei **Jugend debattiert**. «Das ist aber ein gutes Zeichen und zeugt von den hochstehenden Debatten.»

Zwei Mal gegen die eigene Überzeugung argumentiert

Wie im Vorjahr fand der Regionalfinal Aargau des Debattierwettbewerbs digital statt. Die Teilnehmer – vier pro Aargauer Kantonsschule – trafen sich im digitalen Raum und haben dort in zwei Vorrunden über zwei politische Fragen diskutiert. Die Kanti Zofingen vertraten Luca Andrea Moser, Marc Hungerbühler, Shanelle Hofer und Aiga v. Hoensbroech.

«Sollten in Schulen in der Schweiz Unisex-Toiletten einge-



führt werden müssen?» Das war Diskussionsthema der ersten Vorrunde. Das der zweiten: «Sollen in der Schweiz neue Atomkraftwerke gebaut werden dürfen?» Zur Vorbereitung haben die Teilnehmer die Themen zehn Tage vor dem Finale erhalten. Die Positionen, die die Teilnehmer während der Debatte vertreten mussten, wurden allerdings erst zwei Tage zuvor zugestellt. Pro Diskussionsrunde gibt es zwei Personen, die die Pro-Seite vertreten und zwei, die dagegenhalten. «Ich musste zwei Mal contre cœur argumentieren», erzählt Luca Andrea Moser. Er hat diese Herausforderung bravourös gemeistert.

Eine prominente Jury beobachtete die Diskussionen der Teilnehmer, bewertete unter anderem ihre Argumentation, ihre Überzeugungskraft und ihre Gesprächsfähigkeit und gab anschliessend ein kurzes Feedback. Dieses Jahr haben unter anderem die Aarauer Stadträtin Silvia Dell'Aquila, der Schöffler Grossrat Severin Lüscher und die Zofinger Frau Stadtmann Christiane Guyer die Debattier-Runden bewertet. Christiane Guyer beobachtete Moser in der Vorrunde, als es um die Unisex-Toiletten ging. «Ich habe Luca Andrea Moser als sehr engagiert wahrgenommen», sagt Guyer. Er habe gute Argument angeführt, sie be-

gründet und sei auch auf die Argumente der Gegenseite eingegangen.

In der Finalrunde der besten vier war dann der EU-Beitritt der Schweiz das Diskussionsthema. Hier war Nationalrätin Maja Riniker eines der drei Jurymitglieder. Der Regionalfinal Aargau von **Jugend debattiert** habe die Vielfalt der Fähigkeiten aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezeigt, sagte sie nach der letzten Diskussionsrunde. «Debattieren macht Freude und es ist zu hoffen, dass ganz viele Jugendliche durch diese Teilnahme an **Jugend debattiert** sich auch in Zukunft mit Sachfragen beschäftigen und vertieft auseinandersetzen werden.»

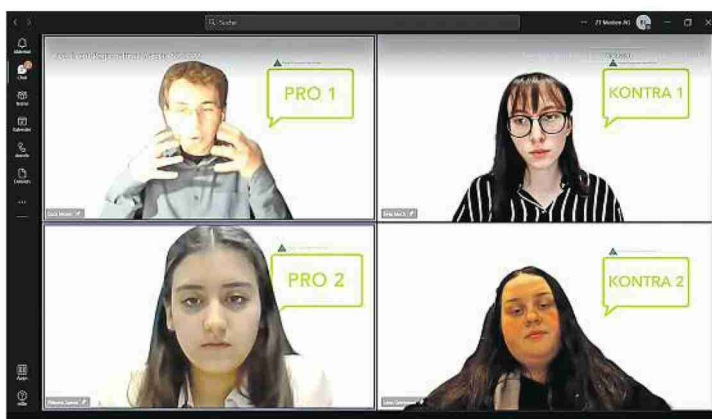
Die vier Teilnehmer der Finalrunde vertreten automatisch den Aargau an der nationalen Finalrunde Anfang April. Neben Luca Andrea Moser sind dies Sina Jauch, Lena Gerressen und Paloma Spiess. Sie besuchen die Neue und die Alte Kantonsschule Aarau und die Kantonsschule Baden. Die nationale Finalrunde soll in Bern stattfinden. Die letzten beiden Jahre wurde sie allerdings aufgrund der Corona-Massnahmen ebenfalls digital durchgeführt.

Debattieren fördert die Kompromissbereitschaft

Die eigene Meinung zurückstellen, sich in der Fachdebatte mit

allen Seiten auseinandersetzen – das gefällt Luca Andrea Moser. Dadurch lerne man ein Thema kennen, verstehe es besser – und schliesslich sei es einfacher, Kompromisse zu schmieden, ist er überzeugt. Nach drei Teilnahmen am Debattierwettbewerb lässt er offen, ob er im nächsten Jahr seinen Titel verteidigen wird. Er ist dann in der vierten Klasse der Kantonsschule, die Maturaprüfungen stehen an – und die Entscheidung, welches Studium er ergreifen will. Vermutlich wird es in Richtung Französisch und Geschichte gehen, da dies mit dem Lehrerberuf kombiniert werden könne. «Mit Menschen arbeiten, jemandem etwas erklären und sehen, wie er es verstanden hat – das macht mir Spass», sagt der Mühlethaler.

Tritt im nächsten Jahr Luca Andrea Moser nicht zur Titelverteidigung an, verliert die Kanti Zofingen ein im Debattieren erfahrenes Zugpferd. Das sei aber nicht so schlimm, meint Moser. Die Kanti Zofingen habe ganz viele Schülerinnen und Schüler, die beim Debattierwettbewerb mitmischen werden. «Wir sind gekommen, um zu bleiben», ist der Kantischüler überzeugt. Dies sei auch den beiden Debattiercoaches Marco Arni und Thomas Roth zu verdanken.



Luca Andrea Moser (Pro 1) setzt sich durch und gewinnt das Regionalfinal Aargau von **Jugend debattiert**. Screenshot während der Finaldebatte.
Bild: Screenshot

«Ich freue mich, dass ich nun das dritte Mal in Folge die kleinste Aargauer Kantonsschule am nationalen Finale vertreten darf.»

Luca Andrea Moser
Gewinner Regionalfinal Aargau von **Jugend debattiert**